

Sitzungsvorlage		VA/47/2017	
Einrichtung neuer Schularten und Veränderung der Angebote an den Beruflichen Schulen des Landkreises Karlsruhe			
TOP	Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
3	Verwaltungsausschuss	26.10.2017	öffentlich

keine Anlagen	
----------------------	--

Beschlussvorschlag

Der Verwaltungsausschuss

1. nimmt den Bericht über die Anpassung der Schularten zur Kenntnis.
2. stimmt der Einrichtung des Bildungsgangs „MetallPlus“ an der Balthasar-Neumann-Schule II in Bruchsal zum Schuljahr 2018/19 zu.

I. Sachverhalt

1. Bericht

Profile Mechatronik und Technik und Management am Technischen Gymnasium (TG)

Im März 2017 teilte das Regierungspräsidium Karlsruhe (RP) den Beruflichen Schulen Bretten (BSB) sowie der Balthasar-Neumann-Schule I (BNS I) überraschend mit, dass die Profile Mechatronik am TG in Bretten sowie Technik und Management am Technischen Gymnasium (TG) in Bruchsal zum Schuljahr 2017/18 aufgehoben werden sollen.

Als Begründung wurde die in diesen Profilen angeblich geringere Schülerzahl gegenüber den übrigen TG-Profilen angeführt.

Durch verschiedene Gespräche mit dem RP konnte erreicht werden, dass die Entscheidung für die Profilstreichung an den Beruflichen Schulen Bretten für das Schuljahr 2017/18 wieder aufgehoben wurde. Zu diesem Zeitpunkt lagen bereits über 20 Anmeldungen vor.

An der Balthasar-Neumann-Schule I in Bruchsal hat das RP für das Profil Technik und Management (TGTM) eine Schülerlenkungsmaßnahme vorgenommen, so dass zum Schuljahr 2017/18 keine Eingangsklasse dieses Profils gebildet werden konnte. Die Schüler, welche sich für dieses Profil angemeldet hatten, besuchen nun entweder ein anderes TG-Profil der BNS I in Bruchsal oder wurden auf umliegende Standorte verteilt. Aufgrund fehlender Schülerzahlen wird die Aufrechterhaltung der vier TG-Profile in Bruchsal dauerhaft nicht möglich sein, so dass eines der Profile aufgegeben werden muss.

Der Landkreis Karlsruhe hat die gefundene Regelung für das Schuljahr 2017/18 begrüßt und gleichzeitig darum gebeten, dass zukünftig solche eingreifenden Entscheidungen in den Prozess der regionalen Schulentwicklung frühzeitig miteingebunden werden, um für alle Beteiligten Planungssicherheit bereits bei der Werbung und den Ausbildungsmessen in der Region zu gewährleisten.

Dreijähriges Berufskolleg Sozialpädagogik – praxisorientiert (BKSPIT)

Nach Mitteilung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport vom 10.05.2017 wird das dreijährige Berufskolleg Sozialpädagogik – praxisorientiert (BKSPIT), welches zum Berufsziel Erzieher/innen führt, an den Beruflichen Schulen Bretten (BSB) mit Ablauf des Schuljahres 2016/17 aufgehoben. Beim praxisorientierten BKSPIT erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Ausbildungsvergütung. Die Ausbildung kann nur angeboten werden, wenn sich Träger und Einrichtungen finden, die bereit sind, eine Ausbildungsvergütung zu bezahlen.

Nach § 30 Schulgesetz (SchG) in Verbindung mit § 3 Abs. 2 der Verordnung des Kultusministeriums zur regionalen Schulentwicklung an beruflichen Schulen (RSEbSVO) erfolgt die Aufhebung eines Bildungsgangs, wenn in zwei unmittelbar aufeinanderfolgenden Schuljahren die Mindestschülerzahl in der Eingangsklasse nicht erreicht wird.

Die für den Bildungsgang BKSPIT maßgebliche Schülerzahl von 16 wurde nicht erreicht. Seit Genehmigung des Bildungsgangs an den BSB im Schuljahr 2012/13 wurde der Betrieb nie aufgenommen, somit gab es auch in den Schuljahren 2015/16 und 2016/17 keine Schülerinnen und Schüler in der Eingangsklasse dieses Bildungsgangs. Damit wurde die Mindestschülerzahl in zwei unmittelbar aufeinanderfolgenden Schuljahren leider aufgrund fehlender Ausbildungsverträge der Kindergartenträger unterschritten und der Bildungsgang muss zum Ende des Schuljahres 2016/17 aufgehoben werden.

In den übergreifenden Fachausschüssen zum Hinweisverfahren Kleinklassen vom 23.02.2016 sowie 22.02.2017 wurde auf die fehlende Schülerzahl des Bildungsgangs BKSPIT an den BSB hingewiesen. Die Schulleitung der BSB wurde im Vorfeld hierüber informiert. Auch eine intensive Ansprache der Kindergartenträger konnte die Bereitschaft zur Nutzung des Angebots mit einer Ausbildungsvergütung für die Jugendlichen nicht erhöhen.

Die BSB verfügen somit im Schuljahr 2017/18 in der Abteilung Hauswirtschaft über folgende Profile:

Zweijährige Berufsfachschule in Teilzeit

- für Sozialpflege (2BFPT),
- zum Erwerb von Zusatzqualifikationen (2BFQ), Schwerpunkt Vorbereitung ErzieherInnenabschluss / Schulfremdenprüfung und
- für Altenpflegehilfe für Migrantinnen / Migranten

Im Vollzeitbereich wird die zweijährige Berufsfachschule für

- Hauswirtschaft und Ernährung (2BFH),
 - Gesundheit und Pflege (2BFP) und
 - Kinderpflege (2BFHK)
- angeboten.

Des Weiteren werden verschiedene einjährige Berufskollegs sowie ein Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit dem Profil Gesundheit (SGG) angeboten.

Ablehnung wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium Profil Wirtschaft an den BSB Schuljahr 2018/19

Die beantragte Einrichtung eines wirtschaftswissenschaftlichen Gymnasiums (WG) mit dem Profil Wirtschaft an den Beruflichen Schulen Bretten zum Schuljahr 2018/19 wurde in der Regionalkonferenz MOR am 27.06.2017 abgelehnt. Begründet wurde die ablehnende Entscheidung damit, dass in den bestehenden WG Profilen der beruflichen Schulen des Landkreises ausreichend Schulplätze angeboten werden.

Der Landkreis Karlsruhe kann diese Entscheidung mittragen, solange im Umland freie Plätze vorhanden sind und der Bedarf gedeckt werden kann sowie die Erreichbarkeit für die Schülerinnen und Schüler zumutbar ist.

2. Einrichtung des Bildungsgangs „MetallPlus“ an der Balthasar-Neumann-Schule II in Bruchsal Schuljahr 2018/19

Der Bildungsgang „MetallPlus“ ist ein dualer Ausbildungsgang als Modellversuch, welcher vom Unternehmerverband Metall Baden-Württemberg beworben wird. In diesem integrierten Bildungsgang wird die Ausbildung zum Feinwerkmechaniker oder verwandter Ausbildungsberufe mit der Weiterbildung zum Feinwerkmechanikermeister für Jugendliche mit Fachhochschulreife oder Abitur integriert. Die Vorbereitung auf die Prüfung zum Feinwerkmechanikermeister erfolgt teilweise mit der Ausbildung und teilweise im direkten Anschluss an die Ausbildung in der Meisterschule dual.

Die Berufsausbildung zum Feinwerkmechaniker oder zum Industriemechaniker erfolgt gemäß den Maßgaben einer dualen Ausbildung und dauert verkürzt zwei Jahre. Nach zwei Jahren kann die Gesellenprüfung, nach zweieinhalb Jahren die Meisterprüfung abgelegt werden.

Der Antrag wurde bereits von der 10. Regionalkonferenz MOR 2012 befürwortet. Aufgrund geringer Nachfrage konnte damals keine Klasse „MetallPlus“ eingerichtet werden. Voraussetzung für die Einrichtung des Bildungsgangs ist eine Mindestschülerzahl von 20 in der Eingangsklasse. Nach Einschätzung der Verwaltung ist diese Maßgabe zum Schuljahr 2018/19 erreichbar.

Die sächlichen und räumlichen Voraussetzungen sind gegeben. Die Neueinrichtung ist als Bezirksfachklasse im Regierungsbezirk Karlsruhe geplant.

II. Finanzielle / Personelle Auswirkungen

keine

III. Zuständigkeit

Nach § 4 Abs. 1 der Hauptsatzung des Landkreises Karlsruhe ist der Verwaltungsausschuss für Schulangelegenheiten zuständig.